

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

153 (4.7.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 153.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Befreiungsgeld.

Mittwoch den 4. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Juli. Die Angelegenheit des Otto-Heinrichbaues ist in der Budgetkommission der II. Kammer bis jetzt noch nicht zur Beratung gelangt. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird die Regierung die Vorlage zurückziehen, da in der II. Kammer auf eine Annahme der Vorlage kaum zu rechnen sein wird. (Frkf. Ztg.)

Karlsruhe, 3. Juli. Die für die badische Staatskasse zur Erhebung gelangenden Verbrauchssteuern lieferten im Jahre 1905 der „Südd. Reichsorr.“ zufolge folgendes Ergebnis: Weinsteuern 2 668 830 Mk. 29 Pfg., Biersteuer 8 190 873 Mk. 27 Pfg., Fleischsteuer 820 043 Mk. 48 Pfg., zusammen 11 679 747 Mk. 04 Pfg. gegenüber einem Ergebnis von zusammen 11 778 918 Mk. 42 Pfg. im Vorjahre.

Karlsruhe, 3. Juli. Bei Beratung des Gesetzesentwurfs, die Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn von Kastatt nach Schwarzach betr., gab Minister v. Marschall in der Budgetkommission die bedeutungsvolle Erklärung ab, noch im Jahr 1902 habe die II. Kammer sich nicht für das reine Staatsbahnsystem, sondern für das gemischte System ausgesprochen. Jetzt habe sich eine Wandlung in den Anschauungen vollzogen und er stehe nicht an, hier zu erklären, daß die Regierung dieser Wandlung der Anschauungen Rechnung tragen werde. Dieser hochinteressanten Erklärung wurde aber noch hinzugefügt, heute sei dazu eine Gelegenheit noch nicht gegeben.

Karlsruhe, 3. Juli. Die Einwohnerzahl betrug Ende März 112,262. — Die elektrische Straßenbahn beförderte im März d. J. 1 041 602 Personen (im Vorjahre 863 976) und vereinnahmte 82 873 Mk. (74 265 Mk.). — Das Bruttoerträgnis der diesjährigen Frühjahrsmesse beläuft sich auf 17 347 Mk. 75 Pfg.

Heidelberg, 3. Juli. Die große Protestversammlung der Heidelberger Bürgerschaft gegen den Wiederaufbau des Otto-

Heinrichbaues findet am Donnerstag abend halb 9 Uhr im großen Stadthalleaal statt.

Freiburg, 3. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin trafen heute nachmittag kurz nach 5 Uhr hier ein, von den Spitzen der Behörden am Bahnhofe begrüßt. Die höchsten Herrschaften fuhren sofort nach dem Festplatz zur Grundsteinlegung des neuen Kollegiengebäudes der hiesigen Universität. Auf der Tribüne hatten die Professoren mit ihren Damen, die Ehrengäste und die Geistlichkeit Platz genommen. Erschienen waren ferner die Minister v. Dusch, Becker und v. Marschall, der Präsident der Zweiten Kammer Dr. Wildens, der Erzbischof und Prälat Dehler. Nach einem Musikvortrag hielt der Prorektor Geh. Hofrat Professor Dr. Himschied die Festrede. Er warf einen Rückblick auf die Geschichte der Hochschule und dankte dem Großherzog, der Stadt Freiburg, dem Ministerium, den Landständen, sowie dem Vorsitzenden der akad. Baukommission, Geh. Hofrat Professor Dr. Rümelin für die Förderung der Hochschule. Se. Kgl. Hoheit gab in einer Ansprache seiner Freude über die bedeutungsvolle Feier Ausdruck und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Weitere Hammerschläge folgten von Seiten der Großherzogin, des Prorektors, des Staatsministers v. Dusch, des Erzbischofs, des Prälaten, des Oberbürgermeisters Dr. Winterer, der 4 Fakultätsdekanen, des Präsidenten Dr. Wildens und Excellenz Dr. Bürcklin. Die Studenten sangen das Gaudeamus igitur. Der Prorektor brachte ein Hoch auf das Großherzogspaar aus. Sodann wurden die Ehrenpromotionen verkündet. Ernannt wurden zu Ehrendoktoren: von der jur. Fakultät Geh. Rat Leubald, Landgerichtspräsident Zehnter und Landgerichtsrat Obkircher, von der med. Fakultät Staatsminister v. Dusch und von der phil. Fakultät Geh. Oberregierungsrat Böhm. Um 6 Uhr war die Feier beendet. Um 7 Uhr erfolgte der Huldigungszug der Studentenschaft vor dem Großherzoglichen Palais. Die Großherzoglichen Herrschaften begrüßten vom Balkon aus die Studenten. Um 8 Uhr war großer Empfang in der Festhalle auf Einladung des Prorektors,

daran anschließend Gartenfest der Studentenschaft und Münsterbeleuchtung. Der Großherzog verlieh der „Karlsru. Ztg.“ zufolge Geh. Hofrat Professor Dr. Himschied und Geh. Hofrat Professor Dr. Rümelin das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten.

Freiburg, 3. Juli. Diebe erbrachen das Goldwarengeschäft von Wilh. Jörger und raubten für 7000 Mk. Ringe, Ketten, Uhren und Armbänder.

Bonnndorf, 2. Juli. Die Strafkammer Waldshut wird am Freitag den 13. Juli über die Verurteilung des Pfarrers Gaisert in Sündelwangen wegen Vergehens gegen § 16c des Kirchengesetzes vom 9. Oktober 1860 verhandeln. Das Urteil gegen Pfarrer Gaisert vor dem Schöffengericht in Bonnndorf lautete auf 140 Mk. Geldstrafe.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juli. Heute vormittag 9¹/₂ Uhr wurde die deutsche Kronprinzessin von einem Prinzen entbunden.

Hamburg, 3. Juli. In der großen Michaeliskirche ist heute nachmittag 2¹/₂ Uhr Feuer ausgebrochen, der Turm ist um 3 Uhr eingestürzt. Es ist infolge dessen ausgeschlossen, daß die Kirche gerettet werden kann, trotzdem sämtliche Feuerwehren zur Bewältigung des Brandes ausgerückt sind. Beim Einsturz des Turmes sprang das Feuer auf die benachbarten Häuser über.

Hamburg, 3. Juli. Bei dem Brande der großen Michaeliskirche kamen der auf dem Turme Dienst habende Feuertelegraphist, sowie zwei bei der Reparatur der Turmuhr beschäftigte Mechaniker und ein Uhrmacher ums Leben. Der Brand ist höchst wahrscheinlich bei diesen Reparaturarbeiten entstanden.

Hamburg, 3. Juli. Der Einsturz des Kirchturmes der Michaeliskirche erfolgte nach der Englischen Planke hin. Die an die Kirche angrenzende Häuserreihe an der Englischen Planke ist von den Flammen ergriffen. Die vordersten Häuser sind bereits ausgebrannt. Der Dachstuhl der Kirche ist vernichtet. Der Brand hat auf die innere Kirche übergegriffen. Das

bitteres Los und die lange Gefangenschaft, die ihm bevorstand.

Am nächsten Morgen wurde er nach der Stadt abgeführt. Es blieb ihm nur ein einziger Trost: er allein wußte, wo die Burgsdorfschen Diamanten versteckt lagen. Wenn er das Gefängnis verließ, konnte er sie zu Gelde machen und den Rest seines Lebens in Wohlstand verbringen.

Zehntes Kapitel.

Richard von Burgsdorf begab sich, als er zum zweitenmale aus dem Vaterhause verwiesen worden war, in einen nahen Gasthof, um später mit einem Abendzuge nach der Residenz zurückzukehren. — Das Bewußtsein, daß sein Vater ihn einer solchen Tat für fähig hielt, drückte ihn tief darnieder. Außerdem hatte er viele Schulden und wenig Geld. Es blieb ihm nichts übrig, als in seine alte Wohnung in der Residenz zurückzukehren. Der Wirt des Hauses, Herr Müller, hatte bis vor wenigen Jahren im Dienste seines Vaters gestanden, als er aber die Jungfer im Schlosse heiratete, wurde er unbarmherzig entlassen, da der Herr Major keine verheirateten Leute in seinem Hause haben wollte.

Müller war ein kräftig gebauter, stattlicher junger Mann mit gutem Herzen und stets heiterem Sinn; seine und seiner jungen Frau

Feuilleton.

10)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Diese Worte ernteten lautes Gelächter von Seiten der drei anderen Männer.

„Da habt Ihr gerade das rechte getroffen!“ antwortete Möller jetzt frech und höhnisch. „Ich glaubte, die Seelstue tue mir gut. . . Aber wie habt Ihr mich entdeckt?“

„Wir hörten im „Stern“ von Polly, daß Ihr in der Nähe seid.“

Da wurde Möllers Gesicht blau vor Wut. „Wie? Die hat es Euch gesagt?“ rief er mit vor Leidenschaft heiserer Stimme. — „Fluch ihr! Wer hätte gedacht, daß sie mich verraten würde nach allem, was ich für sie getan? — Aber was nützt es, davon zu reden! Ein Mann, der einem Weibe traut, kann sicher sein, früher oder später verraten zu werden. Was für ein Tor war ich doch! Erst jetzt sehe ich, wie ich meine Zeit vergeudet habe.“

„Jetzt aber kommt,“ drängte der Polizist gutmütig. „Wenn Ihr wieder frei seid, habt Ihr neue Hoffnung. Ihr seid ja noch jung,

und wie es heißt, sollt Ihr ja von vornehmer Herkunft sein.“

„O, das ist es nicht,“ versetzte Möller bitter, „aber daß mich das einzige Wesen, das ich liebte, das Mädchen, dem ich Heimat, Freude und alles geopfert habe, verraten hat. . . das ist, was mich wurmt. Ohne sie wäre ich nicht zu dem Menschen geworden, der ich bin. Sie allein hat mich zugrunde gerichtet.“

„Ich glaube, sie war eifersüchtig,“ entgegnete Burmann. „Sie hat einen Brief von einer Dame bei Euch gefunden und denkt, Ihr seid ihr untreu geworden.“

„Das muß ein Brief von meiner Schwester gewesen sein. . . den habe ich liegen gelassen,“ sagte Möller, mehr mit sich selbst redend. „Diese Lörin!“ Dann wechselte er den Ton und fuhr zu seinen Begleitern gewendet fort: „Bringt mich irgendwo für diese Nacht unter, denn verdammt fährst Ihr mich erst morgen nach der Residenz!“

„Morgen mit dem ersten Zuge,“ lautete die Antwort. „Zwei meiner Leute werden mit Euch auf dem Heuboden bleiben.“

Ohne ein weiteres Wort ließ Möller sich darauf fortführen.

Einer der Polizisten bewachte ihn, während die anderen schliefen; aber der Verbrecher konnte nicht schlafen, er dachte an sein Unglück, an sein

Kircheninventar und die Kirchenbücher konnten gerettet werden. Sämtliche Feuerwehren sind angestrengt tätig, doch ihre Bemühungen, die umliegenden noch unverfehrten Gebäude zu retten, haben nur teilweisen Erfolg, da infolge des ungünstigen Windes die Flammen sich weiter ausbreiten. Um 4 Uhr nachmittags stürzte der Dachstuhl mit donnerähnlichem Getöse ins Innere der Kirche.

* Hamburg, 3. Juli. Nach angestrengtester Tätigkeit gelang es der Feuerwehr gegen fünf Uhr, den Brand in ihre Gewalt zu bekommen.

* Hamburg, 4. Juli. Um 8 Uhr abends konnten verschiedene Züge der Feuerwehr wieder abrücken, da der Brandplatz gänzlich eingedämmt ist. Die Tätigkeit der zurückgebliebenen Löschzüge beschränkt sich darauf, herabfallendes glimmendes Gebälk nachzulöschen. In der Umgebung der Michaeliskirche sind 12 Gebäude eingestürzt und bei einigen 20 Gebäuden Dachstuhl und oberes Geschoss niedergebrannt. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurde leicht verletzt.

* Hamburg, 3. Juli. Im Rathaus fand heute abend zu Ehren des Königs von Sachsen ein Festmahl zu 130 Gedecken statt, an dem außer dem Gefolge des Königs die Mitglieder des Senats, zahlreiche Bürgerchaftsmitglieder die Mitglieder des diplomatischen und des konsular-Korps, die Generalität, die Regimentskommandeure und die Vertreter der Kaufmannschaft teilnahmen. Mit Rücksicht auf die Brandkatastrophe unterbleibt beim Festmahl und in der Umgebung des Rathauses jede Musik.

* Magdeburg, 4. Juli. Das Schwurgericht verurteilte der Steinträger Ernst Wilde wegen Raubmords an dem Bahnwärter Hennig zum Tode.

Schweiz.

* Genf, 4. Juli. Gestern abend fand hier ein Festmahl statt, das zu Ehren der eidgenössischen und Kantonalbehörden von den Delegierten der Internationalen Roten Kreuz-Konferenz veranstaltet wurde. 110 Personen nahmen daran teil.

Frankreich.

Paris, 3. Juli. In Marseille entlebte sich eine Frau namens Sabeyre samt ihrem sechsjährigen Enkelkinde durch Einatmen von Kohlenoxyd aus Verzweigung über den lieblichen Lebenswandel ihres Sohnes. Als dieser heimkehrte und die Leichen sah, schoß er sich eine Kugel in das Herz.

* Belfort, 3. Juli. Heute wurden hier zwei Soldaten von der Wache der Militärbriefkastenstation verhaftet. Sie werden beschuldigt, zu dem im vorigen Jahre verurteilten Spion Kilian in Beziehungen gestanden zu haben.

Verschiedenes.

-- Der freikonservative Abgeordnete v. Kardorff, einer der ältesten Parlamentarier und

Entlassung war für ihn ein schwerer Schlag. Richard hatte ihm damals mit einigen tausend Mark aus der Not geholfen, und riet ihm nach der Residenz zu gehen und sich dort irgendwie eine Existenz zu gründen.

Müller war ein kluger, vernünftiger Mensch, folgte diesem Rat, mietete eine Wohnung in der Stadt, stattete sie mit Möbeln aus und vermietete Zimmer.

So oft Richard in die Stadt kam, krieg er bei ihm ab und empfahl seinen Freunden, ein Gleiches zu tun.

Die zwei besten Zimmer im ganzen Hause standen stets dem jungen Herrn zur Verfügung.

In der Residenz angelangt, wechselte Richard seine Kleider, sagte, daß er in der Nacht zurückkehren werde, und begab sich in seinen Klub, um dort einige Freunde zu suchen und sich zu zerstreuen. Er war überzeugt, daß man in der Stadt nichts von dem Verbrechen erfahren haben könne, was in seines Vaters Schlosse vorgegangen war, und hatte keine Furcht, daß man ihn der schändlichen Tat, deren seine Mutter und Fräulein Hornegg ihn beschuldigten, für fähig erachten könnte.

Doch hierin befand sich Richard im Irrtum, zumal er nicht wußte, daß sein Vater am Herzschlag gestorben war.

einer der Wenigen, die dem Reichstag seit seinem Bestehen ohne Unterbrechung angehört haben, begehrt Anfang Juli den Tag seiner 40 jährigen parlamentarischen Tätigkeit. Am 16. Juli feiert er das Fest der goldenen Hochzeit. Herr v. Kardorff steht im 79. Lebensjahre.

Frankfurt, 1. Juli. Einem eigenartigen Betrug ist man auf die Spur gekommen. Es ist nämlich, wie die „Frk. Ztg.“ mitteilt, festgestellt worden, daß in den Eisenbahnzügen Krankenabteile 3. Klasse mit dazugehörigen Krankenbetten von gesunden Personen bestellt und benutzt worden sind, die auf diese Weise billig und bequem reisen und namentlich nicht umsteigen wollten. Gegen die Betreffenden soll, da die Bestimmungen lediglich für kranke Personen und zu deren Gunsten, nicht aber für gesunde Leute getroffen sind, Anzeige wegen Betrugs erstattet werden. Die Bahnhofs- und Zugbeamten sind angewiesen worden, strenge darauf zu achten, daß die Krankenabteile und Betten — abgesehen von den Begleitern — nur von kranken Personen benutzt werden und daß sich Mißbräuche wie die geschilderten nicht wiederholen.

— Selbstmord vor der Front ist keine gewöhnliche Erscheinung. Wie aus Metz berichtet wird, trat der Musketier Vanges vom 173. Regiment während der Bataillonsbesichtigung durch den kommandierenden General aus der Paradeaufstellung aus und erschoss sich mit einer Platzpatrone. Der Grund soll Lebensüberdruß sein. Er ist häufig mit Arrest bestraft. Vor wenigen Tagen hatte er seine Mutter in Dortmund verloren.

— Auch ein Feuertreuer. Eine hübsche Episode erzählt man sich von der Reise des Königs Friedrich August ins Bogiland. Der Monarch besichtigte in einem Ort die in Parade aufgestellten Dorffeuerehren und richtete dabei an einen der Kommandanten die Frage, ob seine Wehr in letzter Zeit viel zu tun gehabt habe. Unter Achselzucken erfolgte die offenerzige Antwort: „Nä, Majestät, bei uns brennt's leider nur selten!“ Schallendes Gelächter, in das auch der König einstimmt, ergoß sich über den natürlich nicht böse gemeinten Feuertreuer des Kommandanten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. Juli. [U. Kammer.] Eingegangen ist eine Interpellation der Abgg. Obkircher und Gen. betr. die Schiffahrtsabgaben. Abg. Pfeifferle berichtet über den Titel: „Verlegung des Karlsruher Bahnhofs.“ Abg. Binz (ntl.) begründet den Antrag auf Verwendung des Stürzenackerischen Projekts, welchen Abg. Kolb (Soz.) unterstützt. Abg. Schüler (Str.) ist der Ansicht, daß die Karlsruher Bahnhofsfrage noch nicht geklärt sei. Er stimmt daher gegen die Position. Minister v. Marschall bittet, dem Antrag zuzustimmen. Generaldirektor Roth macht Mitteilungen über

Ein Herr von Rabened, ein Vetter der Frau Major, war Mitglied desselben Klubs, und sie veräußerte keinen Augenblick, ihm zu schreiben und ihm des Majors plötzlichen Tod und alles, was geschehen war, mitzuteilen.

Kaum hatte dieser Herr von Rabened ihren Brief gelesen, so durchlief diese Neuigkeit seinen Bekanntenkreis wie ein Lauffeuer.

Im Klub verbreitete sich das Gerücht, daß Richard von Burgsdorf mit einigen Helfershelfern seinen Vater in schrecklicher Weise bestohlen, und daß der Kummer und Schreck bei dieser Entdeckung dem alten Herrn das Leben gekostet habe.

Dieses furchtbare Gerücht wurde nach allen Seiten hin auf die verschiedenste Weise besprochen, und als Richard gegen acht Uhr in den Klub trat, wandten sich aller Augen erschrocken auf ihn. Er sprach Verschiedene an, mit denen er bis dahin auf freundschaftlichem Fuße gestanden hatte, aber sie erwiderten alle reinen Gruß nur mit einem kühlen Kopfnicken und fuhren ruhig in ihrer Unterhaltung fort, oder wandten sich der Zeitung wieder zu, in der sie eben lasen.

Richard stuzte über dieses wunderliche Benehmen und wußte nicht recht, was er tun sollte. Er setzte sich nieder, nahm eine Zeitung zur

den Erfolg des freien Erwerbs für den Bahnhof. Abg. Frank (Soz.) tritt für den Antrag Binz ein. Abg. Gierich (Konf.) wünscht ein Veranziehen der Stadt Karlsruhe zu den Kosten des Bahnhofs. Abg. Hergt (Str.) führt aus, die Verlegung des Bahnhofs sei beschlossene Sache. Mit dem Bau des Aufnahmegebäudes könne man wohl zuwarten. Was das jetzige Gelände des Bahnhofs betreffe, so habe die Regierung alle Veranlassung, dasselbe so teuer wie möglich zu verkaufen. Ministerialdirektor Schulz erklärt, daß mit Genehmigung des Projekts und der heutigen Anforderung der Bau mit aller Beschleunigung begonnen werde. Das Gelände des alten Bahnhofs solle natürlich nicht veräußert, sondern nach Möglichkeit teuer verkauft werden. Abg. Eichhorn (Soz.) glaubt den Standpunkt der Höherlegung des alten Bahnhofs auch heute noch vertreten zu sollen und wendet sich gegen das Stürzenackerische Projekt. Mittwoch 9 Uhr Fortsetzung.

Bereins-Nachrichten.

B. Durlach, 3. Juli. Bei dem in Hagsfeld stattgefundenen Sauturnfeste des Karlsruher Turngaues beteiligte sich die hiesige Turngemeinde mit einer Rasterreize von 66 Turnern, welche eine Auszeichnung 1. Klasse erhielt. Der Verein beteiligte sich demnach mit der größten Teilnehmerzahl beim Vereinswettbewerb. Außerdem errang sich der Verein beim Einzelwettbewerb 10 Einzelpreise. Im Fünfkampf erhielt Gotthilf Buttmy den 1. Preis, Max Mäule den 7. (Kränze und Diplome), Franz Engelhard den 21. und Emil Mauer den 22. (Diplome). Im Dreikampf erhielt Karl Schweikert den 5. Preis (Kranz und Diplom), Karl Grub den 15., Konrad Bogel und Gustav Haslinger je den 17., Anton Hedenbach den 19. und Franz Reih den 20. (Diplome). Der Verein kann mit Stolz auf die schönen Erfolge zurückblicken. Es war eine Freude, zu sehen, wie der Erringer des 1. Preises seine Übungen mit vollendeter Kunst und Technik ausführte, minutenlangem Beifall lohnte jede seiner Ausführungen. Es ist für jeden strebsamen Turner ein neuer Ansporn, seine volle Kraft der Turnerei zu widmen, denn nur durch unermüdbare Ausdauer und Energie ist es möglich, solche Gewandtheit und Kraft zu erreichen. Beim Einmarsch in die Stadt wurden wir nochmals mit einer großen Freude überrascht, da Mitglied Pfister dem Verein einen schönen Vorbeerkranz überreichte, und wurde derselbe mit einem kräftigen Gut Heil in Empfang genommen. Mögen diese Erfolge dazu beitragen, immer mehr Anhänger unserer Turnerei zuzuführen. Gut Heil!

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Vorhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Hand und versuchte zu lesen, aber die Zeiten schwammen ihm vor den Augen.

Da trat ein Freund, der eben erst in den Klub gekommen war und noch nichts von dem Gerücht gehört hatte, zu ihm.

„Wie geht es, Burgsdorf?“ sagte er. „Ich habe mit Bedauern von Ihrem Verlust gehört.“

„Von meinem Verlust?“ wiederholte Richard verwundert.

„Ja, ich las es soeben in der Zeitung.“

„Wovon sprechen Sie?“ fragte Richard.

„Mein Gott! Sollten Sie denn noch nicht wissen, daß Ihr Vater gestern ganz plötzlich gestorben ist?“

Als aber Richard den Sprechenden nun leichenblau anstarrte, ohne eines Wortes mächtig zu sein, fuhr jener fort: „Es tut mir wirklich leid, davon gesprochen zu haben, aber ich dachte, Sie müßten es wissen, oder vielmehr wunderte ich mich, Sie hier zu sehen. Wahrhaftig, es tut mir wirklich leid.“

Richard stand auf und schritt der Tür zu; da begegnete er Rabened, der schon durch seine Cousine gegen ihn eingekommen war und sagte: „Guten Abend, Rabened!“

(Fortsetzung folgt.)

Ämliche Befanntmachungen.

Die Veranstaltung einer Kraft-Fahrzeug-Tourenfahrt durch die deutsche Motorradfahrer-Vereinigung betreffend.

Nr. 21,502. Die deutsche Motorradfahrer-Vereinigung beabsichtigt in der Zeit vom 5. bis 7. Juli d. Js. eine dreitägige Rundtour durch Süddeutschland zu veranstalten, bei der am 5. Juli die Strecke Pforzheim-Durlach-Karlsruhe und am 6. Juli die Strecke Karlsruhe-Durlach-Bruchsal-Heidelberg-Schriesheim-Weinheim-Darmstadt befahren werden soll.

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntnis mit dem Anfügen, daß den Weisungen der Gendarmerie und der Bürgermeisterämter, welche zur Verhütung von Unfällen gegeben werden, seitens des Publikums strengstens Folge zu leisten ist.

Auch fordern wir das Publikum auf, seinerseits durch strenge Einhaltung der straßen- und fahrpolizeilichen Vorschriften auf möglichste Vermeidung von Unfällen bedacht zu sein. Während der Durchfahrt der Motorräder durch die Ortschaften ist die Straße von Fuhrwerken möglichst frei zu halten und den Kindern ist der Aufenthalt auf der Straße untersagt.

Durlach den 2. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebaunachweisungen betreffend.

Nr. 21,562. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf § 23 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im II. Quartal 1906 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erstatten. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbmäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;
2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldspflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 25. Juli d. Js. berichtlich hierher einzusenden.

Durlach den 2. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Bechert.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistrafttabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 21,637. Auf längstens 15. Juli l. Js. ist die Feldpolizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter hierher vorzulegen.

Falls im 2. Quartal keine Anzeigen eingekommen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach den 2. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Bechert.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistrafttabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 21,638. Auf längstens 15. Juli l. Js. ist die Polizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener hierher vorzulegen.

Falls im 2. Quartal keine Anzeigen beim Bürgermeisteramt eingekommen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach den 2. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Bechert.

Arbeitsvergebung.

Die zur Unterhaltung des Volksschulhauses nötigen Maler- und Tüncherarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Montag den 9. Juli d. Js., vormittags 12 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 3. Juli 1906.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Grabenreinigung.

Die Stadt Durlach läßt am Samstag den 7. Juli, vormittags 8 Uhr,

Die Reinigung des Scheid- und Hausengrabens im Oberwald, in 2 Lose eingeteilt, auf dem Platze öffentlich versteigern. Zusammenkunft um 8 Uhr bei der Linde im Killisfeld. Durlach den 4. Juli 1906.

Der Gemeinderat,

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 6. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, werde ich in Grünwettersbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd — Braunkute. Durlach, 1. Juli 1906.

Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer nebst aller Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Jägerstraße 19.

Eine Balkonwohnung mit 4 Zimmern und Badezimmer ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Gröhingerstraße 19.

Wohnung von 5-7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör in der Hauptstraße sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Per 1. Okt. d. Js. zu vermieten:

Hauptstraße 64, 2. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit Badezimmer, Mansarde etc., ferner im Hinterhaus 4. Stock 2 Zimmer, Küche, Mansarde etc., beide an ruhige kleinere Familien.

Brauerei Eglau Durlach. Hauptstraße 6 ist geräumiger Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten.

Schöne Wohnung, parterre, 3 große Zimmer, Badzimmer, Küche, Mansarde, Gas und alles Zubehör, auf 1. Oktober evtl. auch später zu vermieten. Näheres

Blomardstraße 14, 2. St.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Gröhingerstraße 28.

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten

Hauptstraße 8.

Herrschaftswohnung auf 1. Okt. oder früher:

6 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör Hauptstraße 32 I, Löwenapotheke.

Wohnung zu vermieten.

Mittnerstraße 29 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarde und allem Zubehör in freier schöner Lage mit Garten an ruhige Leute auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Pflanzstraße 24, 1. Stock, oder im Hause selbst, 1. Stock.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Aue, Waldhornstraße 56.

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern 3. Stock Seboldstraße 18 mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten.

Carl Leukler, Lammstr. 23.

Wohnung.

eine schöne, mit 5 Zimmern und Mansardenzimmer, Küche, Keller, Speicher, vorn und hinten Balkon, ist sofort oder später zu vermieten Gröhingerstraße 20, 2. St.

Wegen Wegzugs ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, sowie Anteil an der Waschküche auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen

Luisenstraße 2, 1. St.

Friedrichstraße 6, 2. Stock, ist eine schöne 4-Zimmerwohnung, Badezimmer und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Andreas Selter, Aue.

Am Fuße des Turmberges ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Glasabschluß, Keller und Speicherkammer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Schillerstraße 8.

Eine schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ist an kleine Familie sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Carl Steinmetz, Thomashof.

Durlach.

Villa.

Im Auftrag habe ich am schönsten Punkte des Turmberges eine neu erbaute zweistöckige Villa mit je 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör, hübschem Garten mit edlen Obstbäumen, Wasserleitung, umständehalber sofort um billigen Preis zu verkaufen. Alles Nähere durch Friedr. Bratt, Waisenrat, Bahnhofstraße 2, Durlach.

Ein gut möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten

Friedrichstraße 11, pari.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten

Auerstraße 1, 4. Stock.

Das Schnakenpulver
aus der
Adler-Drogerie Aug. Peter
ist unerreicht.

Ein noch guterhaltenes Fahrrad mit Freilauf, wenig gebraucht, und ein Herd mit Kupferschiff ist billig zu verkaufen bei

Frau L. Kirchgeßner,

Turmbergstraße 3, 1. Stock.

Ziegending ist zu verkaufen

Jägerstraße 15.

Schwarzer Schnauzer zugehoben. Abzuholen bei

Josef Soulier, Palmbach.

Kaufe stets alle Sorten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier u. s. w. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Fliegenleim, per Topf 10, 3 Töpfe 25 S., bei Philipp Luger & Filialen.

Militär- Verein.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden und Verwaltungsratsmitgliedes

Karl Armbruster,

Kaufmann,
geziemend in Kenntnis zu setzen.
Zu der am Donnerstag vor-
mittags 10 Uhr stattfindenden Be-
erdigung werden die Kameraden
zur zahlreichen Beteiligung ein-
geladen.

Antreten 9¹/₂ Uhr bei der Fried-
hofkapelle.

Fahnenzug: 1. Zug.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Donnerstag, 5. VII. 06 nach
der Anefahrt Clubführung im
Lokal. Commissionsmitglieder un-
bedingt nötig.

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein.

Hauptversammlung.

Mittwoch den 4., abends
von 8-9 Uhr: Übungs-
abend in der städt. Bade-
anstalt (Pfinz). 9 Uhr:
Versammlung im
Lokal (Schweizer-
haus), 2. Stock, Ein-
gang durch
d. Haus-
flur. Un-
entgeltliche Aus-
bildung

für Damen und Herren.

Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“

Durlach.

Donnerstag, 3. Juli,
abends 9 Uhr, findet
im Gasth. z. Schwane
Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jubiläums-Aus-
stellungsangelegenheit.
2. Berichterstattung
über Holzlieferung 1905.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Durlach.

Die verehrl. Mitglieder mit
ihren Familienangehörigen, sowie
Freunde des Vereins werden zu
dem am Sonntag den 8. Juli
stattfindenden Ausflug nach Herren-
alb-Dobel Wildbad freundlichst ein-
geladen.

Abfahrt morgens 5¹/₂ Uhr mit
der Elektrischen Straßenbahn.

Anmeldungen können noch bis
Donnerstag abend bei Herrn Kauf-
mann Mühl gemacht werden.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Deutschnationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Durlach.

Jeden Donnerstag

abend punkt 9 Uhr:

Sitzung

im Vereinsheim zur

„Karlsburg“.

Besuch von Standeskollegen will-
kommen.

Der Vorstand.



Donnerstag den 5. Juli, abends 7¹/₂ Uhr,
im Gasthaus zum Lamm:

Große öffentl. Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

Die Belastung des deutschen Volkes durch die neuen Reichssteuern.

Referent: Reichs- und Landtagsabg. Ad. Geck, Offenburg.

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Wirtschafts-Eröffnung.



Zeige hierdurch der werten Einwoh-
nerschaft Durlachs und Umgebung an, daß
ich vom 1. Juli d. J. ab die

Wirtschaft zur Traube

Schloßstraße hier

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, einen jeden meiner Gäste
durch gute Speisen und reine Getränke zu bewirten.

Karl Rieder, Metzger u. Wirt.

Etters Fruchtsaft

gibt einen guten Most und steht auf 10 S p. Liter,

Etters Fruchtsaft

ist auch als Limonade zu verwenden und wird in jedem Quantum
abgegeben bei

Philipp Luger & Filialen.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller — in wenigen Minuten —
nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware
zu haben bei

Conrad Föhler, vorm. Ernst Rächle, Hauptstr. 80.

Anseß-Branntwein

in nur garantiert reiner Ware, per Lit. 60, 70, 80, 90 S u. 1 A usw.

Sämtl. Gewürze.

Philipp Luger & Filialen.

Konsumverein für Durlach
und Umgegend, e. G. m. b. H.

Anseß-Branntwein,

Cognac u. Nordhäuser

in 1/2-Liter-Flaschen,

Simbeersaft in Original.

Der Vorstand.

Unschl-

barer Wanzentod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut.

Flasche 60 u. 75 S.

Adlerdrogerie August Peter.

Fleischfutttermehl

aus der Verbandsabdeckerei Dur-
lach, bestes Mastfutter für
Schweine, Geflügel u. Hunde,

per Ztr. A 9.50 mit Sac, ver-
sendet die Verkaufsstelle

August Geyer, Durlach,

Werderstraße 12.

NB. Consumvereine und Wieder-
verkäufer Vorzugspreise.

Kupfervitriol,

Rebschwefel,

künstl. Dünger

en gros & en detail.

Philipp Luger u. Filialen.

Ansetzen

empfehle:

Fruchtbranntwein à 65 S

Kartoffelbranntwein à 80 S

la. Weingeist ca. 95° à 160 S

per Liter.

Ferner alle Sorten

Branntweine und Liköre

zu billigsten Preisen.

Branntweinbrennerei

Gg. Fr. Schweigert,

Durlach, Behntstraße 2.

Bims die Hände

mit

Abrador

Maurer und Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung.

Näheres bei

Franz König, Maurer.

Herd, ein guterhaltener,

ist billig zu ver-

kaufen **Hauptstr. 62, 3. St.**

Todes-Anzeige.



Tiefbewegt machen
wir Verwandten,
Freunden und Be-
kannnten die Mit-
teilung von dem un-
erwarteten Hin-
scheiden unseres lieben
Sohnes, Bruders,
Schwagers, Onkels und Neffen

Friedrich Bakershanjer,

Fabrikarbeiter.

Durlach, 4. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute
abend 7 Uhr statt.

Ein Geschäftsmann
mit eigenem Haus sucht
gleich oder später
500—600 Mk.

gegen doppelte Sicherheit u. gute
Bürgschaft aufzunehmen. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft. Of-
fert unter A. W. 136 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Laden- u. Wohnungsgeuch.

In der Stadt Durlach wird ein
schöner Laden womöglich mit
2 Schaufenstern und entsprechender
Wohnung in Bälde zu mieten ge-
sucht, späterer Kauf nicht aus-
geschlossen. Gest. Offerten unter
W. Sch. Nr. 137 an die Exp. d. Bl.

Nachhilfestunden

an jüngere Gymnasiasten werden
gegen mäßiges Honorar erteilt.
Bitte briefl. Anfragen bei der Exp.
d. Bl. unter C. 134 niederzulegen.

Gesucht auf 1. Okt. von ruhiger
Beamtenfamilie 3-Zimmer-Woh-
nung in schöner Lage. Off. mit
Preis unter A. Z. 100 postlagernd
Durlach.

Zwei anständige Arbeiter können

Wohnung erhalten

Wilselstraße 5, 1. St.

Grosse Wohltätig- keits-Geld-Lotterie

des Bad. Landesvereins v. Roten

Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen.

3388 Bargewinne ohne

Abzug **Mk.**

44,000

1. Hauptg. M. 15 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3380 Gew. Mk. 20 000

zus.

11 Lose 10 Mk.,

Los 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

versendet

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

Angeboden:

Buchbinder, Hilfsarbeiter, Maschin-
schlosser, Eisendreher, Laufmädchen, Haus-
hälterin, Maschinenarbeiter.

Gesucht:

Bauernknechte, Gärtner, Gärtnerlehrling,
Gartenarbeiter, Viehfütterer, Blechner,
Fahrradreparateur, Schmied, Schlosser,
Schlosserlehrling, Maschinenarbeiter,
Mechaniker, Mechanikerlehrling, Tapezier,
Schreiner, Bäcker, Schuhmacher, Glaser,
Glaserlehrling, Maler, Fuhrknechte,
Kutscher, Pferdeknacht, Spilmädchen,
Dienstmoten, Köchin, Laufmädchen.

Rehabilit. Druck und Verlag von T. Duss, Durlach.